

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 12: Die Weiterbildungsschule Zug

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gatorischer Lehrerweiterbildungskurse, methodisch-didaktische Kurse für die Mittelschullehrer), Durchführung der Mittelschulreform (Obergymnasium), die dieses Frühjahr bereits angelaufen ist. An inneren Reformen sind vorgesehen: Lehrplanreformen, Einbau der Lebenskunde (Medienerziehung, politische Bildung, Berufswahlvorbereitung, Gesundheitserziehung) und der modernen Mathematik in den Unterricht, Vorverlegung des Französischunterrichtes, Bekämpfung des Lehrermangels, Ausbau der Berufsberatung, Verbesserung der Meisterlehrten und der Ausbildung der Berufsschullehrer.

An Bauvorhaben sind eingeplant der Neubau der Sekundarlehramtsschule, des Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars, die Erweiterungsbauten der Hochschule St. Gallen, der Bau des Grundlagentraktes des Neu-Technikums Buchs sowie der Bau regionaler Gewerbeschulen.

K. H.

## Mitteilungen

### «Schweizer Jugend forscht» 1974

Der 8. Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» ist angelaufen. Teilnahmeberechtigt sind – wie bisher – alle in der Schweiz wohnhaften jugendlichen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Als Wettbewerbsobjekt gilt eine von einem einzelnen oder einer Gruppe selbstständig durchgeführte Arbeit aus den Bereichen Physik, Technik, Mathematik, Astronomie, Biologie, Ökologie, Chemie, Erdkunde oder Kulturforschung. Die definitive Anmeldung hat, laut Zeitschrift «Schweizer Jugend forscht», bis zum 3. Dezember 1973 zu erfolgen. Die Arbeit muß bis zum 11. Februar 1974 eingereicht werden. Die Stiftung verleiht Preise zwischen 100 und 2000 Franken.

### Medienarbeit der Kirchen: Arbeitstagungen 1973

«Vor allem fehlen uns Tagungen und Kurse, an denen man mit audiovisuellen Mitteln arbeitet und nicht nur theoretische Erörterungen darüber vorbringt.» So hat ein Seelsorger sein Unbehagen in bezug auf «Medien und Kirche» in einer Umfrage formuliert. Um diesem Unbehagen entgegen zu treten, bieten die kirchlichen Medienstellen für 1973 folgende Arbeitstagungen an:

15. bis 21. Juli 1973

«Medienerziehung – Einführung in Theorie und Praxis»

Für Lehrer und Kader der Jugend- und Erwachsenenbildung im Bildungshaus Bad Schönbrunn bei Zug, veranstaltet von der Kath. Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen und vom Filmbüro SKF.

1., 2., 3. September 1973

«Audiovisuelle Medien und kirchliche Bildungsarbeit»

veranstaltet in Zürich vom Filmdienst der reformierten Kirchen, Bern, und vom Filmbüro SKF, Zürich.

17., 18., 19. November 1973

«Audiovisuelle Medien und kirchliche Bildungsarbeit»

veranstaltet in Bern, gleiches Programm wie in Zürich.

Der 3. September und der 19. November werden als selbständige «Kurzformeln» der Tagung besonders für den Klerus durchgeführt.

Auskünfte und Programme erhalten Sie bei folgenden Adressen:

Filmdienst der reformierten Kirchen, Bürenstr. 12, 3007 Bern, Telefon 031 - 46 16 76.

Filmbüro SKF, Bederstraße 76, 8002 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80.

Für die Tagung vom 15. bis 21. Juli: Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Hottingerstraße 30, 8032 Zürich, Telefon 01 - 32 01 80.

Filmbüro SKF

### Internationale Dokumentationsstelle für Lehrer-Ausbildung

Seit ungefähr zwei Jahren arbeitet im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt eine Sondergruppe für Lehrer-Ausbildung. Sie nennt sich kurz AGLA. Diese Arbeitsgruppe hat eine dreifache Zielsetzung: Dokumentation, Serviceleistung, Forschung. Alle diese drei Arbeitsbereiche werden auf Probleme der Lehrer-Ausbildung und -Fortbildung konzentriert.

Die noch im Aufbau begriffene Dokumentationsstelle hat bis heute ungefähr 500 Titel von Berichten registriert, die nicht im öffentlichen Buchhandel erhältlich sind. Dabei handelt es sich u. a. um Dissertationen, Diplom-Arbeiten und Gutachten, die wesentliche Erkenntnisse zu den Problemstellungen der Lehrerbildung liefern.

Die Service-Leistungen der AGLA bestehen darin, daß sie monatlich ein Informationsblatt herausgeben, in welchem die neuen Eingänge von Materialien und Forschungsberichten aufgeführt werden. Zugleich werden von Zeit zu Zeit umfangreichere Verzeichnisse erstellt. Im April dieses Jahres ist das erste Gesamtverzeichnis der in der AGLA dokumentierten Berichte erschienen. Darin werden Kurzbeschreibungen und Bezugsquellen aufgeführt.

Verschiedene Forschungsgebiete, die zentrale Probleme der Lehrerbildung zum Gegenstand haben, werden durch die AGLA eingeleitet und betreut. Im Sommer 1973 erscheint ein erster umfassender Arbeitsbericht dieser Arbeitsgruppe.

Von diesem Zeitpunkt an wird diese Stelle von dem Bundesministerium Deutschlands getragen werden (die Aufbauphase von zweieinhalb Jahren hat die Stiftung Volkswagenwerk finanziert). Diese Dokumentationsstelle soll nun in Zukunft vermehrt internationalen Charakter erhalten. Dazu sind verschiedene Kontakte notwendig. Schweizerische Forschungsinstitute und Lehreraus- und Fortbildungsstätten (und auch Einzelpersonen) können durch einen institutionalisierten Kontakt wertvollen Gedankenaustausch pflegen.

**Anschrift:**

«Lehrer-Ausbildung» (AGLA)  
Deutsches Institut für  
Internationale Pädagogische Forschung  
Schloßstraße 30  
D-6 Frankfurt/Main

(Die AGLA dokumentiert Forschungsergebnisse für alle Stufen der Lehrerbildung.)

**Savognin betreibt aktive Teuerungsbekämpfung**

Wer von Savognin spricht, denkt zuerst an den Winter und an den Slogan «Mein Ziel Savognin». Begreiflich, zählt doch Savognin zu den klassischen Wintersportgebieten der Schweiz. Ein klassisches Wintersportgebiet bürgt aber auch für ein herrliches Wandergebiet im Sommer und Herbst. Für Schulen, Gruppen, Vereine, Familien ist ein Sonderangebot geschaffen worden, *das in der Schweiz einmalig ist:*

- Unterkunft (moderne sanitäre Einrichtungen), Kochgelegenheit
- Duschen
- Taxen
- unbeschränkte Benützung von:
  - 2 Gondelbahnen
  - 2 Sesselbahnen
  - alpines, geheiztes Freiluftbad
  - Minigolfanlage

pauschal pro Person für 7 Tage (1 Woche):  
Fr. 40.- bis Fr. 50.-!

Das ist, wie der Bündner sagt, «halba gratis» und ... im wahrsten Sinne des Wortes aktive Teuerungsbekämpfung.

Die Unterkunft bietet Platz für über 100 Personen. Mit diesem Angebot soll es auch minderbe-mittelten Schulen, Gruppen, Vereinen und Famili en möglich sein, 1 bis 2 Wochen genußreiche und aktive Ferien zu erleben. Tel. 081 - 74 13 09. Die Verwaltung der Touristenunterkunft der örtlichen Bergbahnunternehmung gibt gerne weitere Auskünfte.

**Eine Informationsschrift über die Bundesverwaltung**

Daß Verwaltungen sich nicht unbedingt in kurz-angebundenen, dünnen Verlautbarungen an den

Bürger wenden müssen und daß auch keineswegs von vornherein langweilig zu wirken braucht, was sie mitteilen, haben SBB, PTT, Alkoholverwaltung und andere Abteilungen schon lange mit munteren, modernen Publikationen über ihre Tätigkeit bewiesen. Die Reihe derartiger Einstöße in das eidgenössische Verwaltungsgeschehen setzt die Bundeskanzlei in einem ansprechend aufgemachten, mit Photos, Tabellen und graphischen Übersichten durchsetzten Heft unter dem Titel «Die Bundesverwaltung in Wort und Bild» fort. Bundesrat, Bundeshaus und Verwaltung, «Bern» schlechthin, sollen der Öffentlichkeit in faßlicher Form nahegebracht werden, im Sinne der fortgesetzten Bemühungen der Bundeskanzlei, über das Geschehen im Bund offen und frei-müfig zu informieren. Im besonderen richtet sich das Heft, so hält Bundeskanzler Huber im Geleitwort fest, an die junge Generation, für die Bund und Bundesverwaltung oft etwas vage Begriffe bleiben. Der prägnant gehaltene Querschnitt sucht einen Überblick zu geben über die vielschichtige Arbeit der Bundesverwaltung, stellt die Aufgabenbereiche einzelner Departemente, ihre Chefs in Bild und die Abteilungen in graphischer Darstellung vor. Im besonderen Maße ist die Schrift daher für Schulen geeignet; sie bietet eine höchst nützliche Grundlage für staatskundlichen Unterricht. Zu diesem Zweck, aber auch von weiteren Interessenten, kann die Publikation bei der Bundeskanzlei in Bern bestellt werden.

**Seminar für Musikunterricht auf der Oberstufe**

(alle Schultypen des 7. bis 9. Schuljahres)

**Kursleiter:**

Armin Schibler, Zürich; Hansruedi Willisegger, Luzern; Andreas Juon, Küsnacht; Willi Gohl, Winterthur; Fredi Messmer, St. Gallen

**Kursort:**

Kurs- und Ferienzentrum «Laudinella», St. Moritz

**Dauer:**

6. bis 13. Oktober

**Teilnehmer:**

Erwartet werden Kolleginnen und Kollegen, die in dieser Arbeit stehen, Studenten der Schulmusik, künftige Kursleiter

**Aufgaben:**

Armin Schibler

**Neue Wege I:** Rhythmische Grundschulung, Arbeitsmodelle, Improvisationen

**Neue Wege II:** Querschnitt einer Einbeziehung der Populärmusik der Gegenwart

Hansruedi Willisegger

Musik und Bewegung, Singspiel, Tanz  
Andreas Juon

Stimmprobleme bei Lehrer und Schüler  
Willi Gohl

Liedgut heute: Tages- und Jahreskreis, fremdländisches Lied  
Fredi Messmer  
geistliches, historisches und klassisches Liedgut  
*Unterkunft, Verpflegung*  
in der «Laudinella» (siehe ausführliches Kursprogramm)  
*Kursgeld:*  
Fr. 80.–, Studierende Fr. 50.–  
*Anmeldungen*  
bis zum 10. September 1973  
Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich durch das Sekretariat der Laudinella-Kurse, 7500 St. Moritz, Telefon 082 - 3 58 33.

### **schule 73 ulm** 23.-30. juni 1973

ist seit 10 Jahren in Süddeutschland die erste Ausstellung, die sich mit dem Thema Schule und Unterricht befaßt.  
Deshalb wird sie auch von den Kultusministerien Baden/Württemberg und Bayern nachdrücklich unterstützt.  
Wer sich über moderne Lehr- und Lernmethoden informieren und sie auch diskutieren will, sollte «schule 73 ulm» nicht versäumen.

## **Bücher**

### **Geographie**

*Alois Schmidt: Der Erdkundeunterricht.* Verlag Klinkhardt, Bad Heilbronn/Obb. 1970. 3. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 296 Seiten, 4 Abbildungen. Kartoniert. Preis DM 17.80.  
Das Schulfach Geographie steckt heute mitten in einer Metamorphose, deren Richtung und Ziel noch nicht genau erfaßt werden können. Die Auffassungen gehen denn auch weit auseinander. Der Autor des vorliegenden Buches stellte sich die Aufgabe, diesen Pluralismus der Meinungen aufzuzeigen. Nach einem Abschnitt über die Geschichte der Geographie, in dem besonders die Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Schulfach beleuchtet wird, schließt sich ein Kapitel über die Grundlegung des Faches in fachwissenschaftlicher und pädagogisch-soziologischer Hinsicht an. Besonders hervorgehoben werden die Erkenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie und deren Anwendung auf den Geographieunterricht. Welcher Art sind aber die Ziele dieses Unterrichts? Nach der Erörterung dieser Frage werden die einzelnen Unterrichtsmethoden auf ihre Verwendbarkeit geprüft; leider werden

keine Unterrichtsbeispiele beschrieben. Kapitel über Hilfsmittel, Vor- und Nachbereitung und den Lehrer beschließen das Buch. Ein reiches Literaturverzeichnis (871 Titel) bietet die Möglichkeit, sich genauer über Einzelfragen zu orientieren. Auch wer das fehlende Engagement für eine bestimmte Zielsetzung des Unterrichts als Mangel empfindet, erhält zahlreiche Anregungen, vor allem für die Primar- und Sekundarschulstufe. Das Buch bietet zudem den Vorteil, daß einzelne Teile isoliert gelesen werden können. Rud. Kunz

### **Chemie**

*Wilfrid Kern: Chemische Stoffklassen.* Köln (Aulis Verlag Deubner & Co. KG) 1970. 87 Seiten.  
Im vorliegenden Band der Praxis-Schriftenreihe wird versucht, die Chemie in 5 Kapitel aufzuteilen: in flüchtige, salzartige, metallartige, diamantartige und in hochmolekulare Stoffe. Diese unübliche Zusammenstellung des Unterrichtsstoffes verschafft dem Lehrer für Chemie neue Impulse zur Gestaltung von Repetitionen und Prüfungen. Wie im Vorwort angedeutet, lassen sich viele Stoffe nicht eindeutig zuordnen. Daneben kommen viele Überschneidungen vor: die Dipole müssen bei den salzartigen und flüchtigen Stoffen bei den hochmolekularen behandelt werden. Die Atommodelle und das Periodensystem erscheinen erst im letzten Drittel des Büchleins, wobei aber neueste Erkenntnisse einfach hergeleitet und dargestellt werden.  
Joh. Bösch

### **Deutsche Sprache**

*Hermann Helmers: Didaktik der deutschen Sprache.* Einführung in die Theorie der muttersprachlichen und literarischen Bildung. Ernst Klett Verlag, Stuttgart. 7. neubearbeitete Auflage 1972, 410 S., Linson geb. DM 26.– Bestell-Nr. 92358.  
Helmers Didaktik der deutschen Sprache übertragt m. E. die Menge anderer didaktischer Werke über den Deutschunterricht aller Stufen durch die Vereinigung der Vorteile vieler Werke. Sie erwuchs und erwächst auf einer ständig weiter vordringenden kritischen Kenntnis der Forschungslage in der Germanistik wie auf dem umfassenden Studium der anfallenden didaktischen Fachliteratur, und sie führt den Leser selbst in die Probleme der Forschung ein, klärt Begriffe, zeigt Ergebnisse wie Mißgriffe. Daraus arbeitet Helmers überall das Unterrichtsgültige und Voranzeigende heraus, und zwar in einer solchen Fülle, daß sowohl der angehende Volksschul- oder Mittelschullehrer wie der erfahrene Schulpraktiker bereichert wird, daß jeder Deutschlehrer eine selbtkritische Diagnostik für seinen eigenen Unterricht gewinnt und der Patronlehrer und Inspektor eine fremdkritische Schulung erfährt. Der systematische Teil dient der Praxis des Deutsch-